

2.

Es wird nicht der Haß, so wird durch vorzügliches Aufsuchen mehrerer Fadenabschnitte von etwa 30 cm Länge geprüft, ob in dem Haare Wellhaare von mehr als 30 cm Länge enthalten sind.

3.

Erzieht diese Prüfung kein ausreichend sicheres Resultat, so wird zur Feststellung der mittleren Dichte der in dem Haare enthaltenen Wellhaare mittelst eines mit Mikrometerwinde versehenen Mikroskopes geschritten. Die Vergrößerung darf hierbei nicht weniger als 1:100 und nicht mehr als 1:300 betragen.

4.

Es ist deshalb zunächst von einem beliebig aus dem abgeringerenden Haarenpolster herausgegriffenen Strähnen oder Strähne ein Fadenstück von solcher Länge abzuwickeln, daß aus demselben an drei um je 30 cm von einander entfernten Stellen je ein Fadenstück von ungefähr 30 mm Länge herausgeschritten werden kann.

5.

Die so erhaltenen kurzen Fadenstücke werden auf ein mit schwarzem Tuch oder Sammet überzogenes Holzstäbchen aufgelegt, an dem einen Ende mittelst eines Wachstüchlechens befestigt und mit Hilfe zweier Präparirnadeln in solcher Art vorzüglich aufgestellt, daß ein Ueberblick über alle einzelnen Haare gewonnen werden kann.

6.

Aus jedem derartig vorbereiteten Fadenstücke werden drei Haare von mittlerer Stärke (solche unter Vermeidung besonders schwacher und besonders starker Exemplare) mit der Pinzette entnommen und auf dem Objektträger gebracht. Bei der Auswahl der zur Messung bestimmten Haarstücke ist die Bemerkung einer Lupe zu erwägen.

7.

Nach Auflegung des Deckgläschens wird die Durchmesser für jedes einzelne Haarstück mittelst des Mikrometerrohrs abgelesen und der gemessene Werth in Tausendtelmillimeter notirt. — Hierbei sind die ausgewählten Haarstücke ausgebreitet und parallel nebeneinander gelegt und mit Hilfe Keiner außerhalb des Deckgläschens sich befindlicher Wachstüchlechen auf dem Objektträger zu befestigen. Nach ist bei der Auswahl der zu messenden Stücke der einzelnen Haarstücke immer zu berücksichtigen, daß es sich um die Messung eines Mittelwertes handelt. Die Richtung des Bildes kann übrigens durch Einbringung eines Halbringens zwischen Objektträger und Deckglas eckigt werden.

8.

Die auf diese Weise gemessenen neun Zahlen werden addirt, die Summe durch 9 dividirt. Der erhaltene Quotient stellt die mittlere Dichte der Wellhaare der betreffenden Haarserie dar. Beträgt dieselbe $\frac{1}{1000}$ Millimeter (34 Mikron) oder mehr, so gehört das Haar unter die Tarifnummer 41 c 2.

9.

Ergeben sich nach einer derartigen Feststellung Zweifel an ihrer Richtigkeit, so ist sie in gleicher Weise an einem oder einigen aus anderen Röhren oder Strähnen der abgeringerenden Haarenpolster entnommenen Fadenstücken zu wiederholen.

Veränderungen in dem Staate oder den Verhältnissen der Zoll- und Steuerstellen.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 11. Oktober d. J. beschlossen, den nachstehend genannten Kantons die Befugniß zur Abfertigung von Wollegarn als harte Baumgarn aus Grenzweite über 30 Centimeter Länge zu den Zollhöfen der Tarifnummer 41 c 2 beizulegen:

1. den Königlich preussischen Hauptämtern zu Aachen, Götting, Düsseldorf und Stettin;
2. dem Königlich bayerischen Hauptamt zu Kallmuth im Bezirk des Hauptamts zu Bayreuth;
3. dem Königlich sächsischen Hauptamt zu Chemnitz und Zittau;
4. dem Großherzoglich badischen Hauptamt zu Mannheim;
5. dem Hauptamt der freien Hansestadt Bremen zu Bremen und
6. dem Kaiserlichen Hauptamt zu Schwetzer im Bezirk des Hauptamts Münster i. Wl.